



Informationen aus dem Gemeinderat

Beschäftigungsprogramm für Sozialhilfeempfänger in Oetwil am See

Personen, die in Oetwil am See auf Sozialhilfe angewiesen sind, soll die Teilnahme an geeigneten Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen ermöglicht werden. Zudem können Gemeinden von Hilfeempfängern auch Gegenleistungen für Sozialhilfe verlangen, die nach Möglichkeit der Integration der Hilfeempfänger in die Gesellschaft dienen. Bei der Bemessung und Ausgestaltung der Sozialhilfe berücksichtigen Gemeinden die Arbeits- und weiteren Gegenleistungen angemessen. Der Gemeinderat hat ab November 2015 einem Beschäftigungsprogramm zugestimmt bzw. einem Angebot von sozialen Arbeitsplätzen in der Gemeinde Oetwil am See. Bei den Arbeitstouren handelt es sich hauptsächlich um Reinigungstouren in Oetwil am See. Die Touren werden mit der Abteilung Bau und Werke festgelegt und sind von den Sozialhilfeempfängern zu Fuss zurückzulegen. Aktuell beziehen 64 Einzelpersonen und Familien wirtschaftliche Hilfe in der Gemeinde Oetwil am See. Viele arbeiten bereits Teilzeit, sind alleinerziehend, befinden sich kurz vor Pension oder müssen zuerst Deutschkurse besuchen. 23 Personen können Voll- oder Teilzeit ein Beschäftigungsprogramm absolvieren. Diese Anzahl variiert ständig. Das Ziel sind neue Perspektiven für ein Teilklientel, eine Tagesstruktur und Arbeitstraining sowie eine Referenz für weitere Arbeitsbemühungen im ersten Arbeitsmarkt. Ferner kann dadurch die Arbeitsmarktfähigkeit der Sozialhilfeempfänger schneller festgestellt werden und die Integration in den Arbeitsmarkt wird attraktiver. Dem gesetzlichen Auftrag, die soziale und berufliche Integration bedürftiger Personen zu fördern, wird Rechnung getragen und das aktuelle Littering-Problem in der Gemeinde Oetwil am See kann mit den Arbeitseinsätzen zudem verstärkt angegangen werden.

Bildungslandschaft „neue Projektleitung“

Für die Bildungslandschaft Oetwil am See ist gemäss Projektplan vorgesehen, dass für das letzte Projektjahr, bis Dezember 2016, eine lokale Projektleitung installiert werden muss. Die bisherige Projektleitung (Oliver Rey) wurde vom Kanton – dem Amt für Jugend und Berufsberatung - befristet bis Ende 2015 angestellt und entlohnt. Die Steuergruppe hat sich seit dem Frühjahr 2015 mit der Nachfolgelösung befasst. Der Gemeinderat hat dem Vorschlag der Steuergruppe zugestimmt, sodass dem Projekt weiterhin eine erfahrene Person zur Seite gestellt werden kann. Die neue Projektleiterin heisst Fabienne Vocat. Im Projekt Bildungslandschaft hat sie grosse Basiskenntnisse und weiss genau, wie eine Bildungslandschaft funktioniert und welche Faktoren für ein Ge-

lingen notwendig sind. Das ist vor allem im Jahr 2016 wichtig, wenn das Projekt zu Ende geht und eine Nachfolgelösung etabliert werden muss. Bereits in den vergangenen Sitzungen und Gesprächen, in welchen Themen wie die „Aufsuchende Jugendarbeit“ und „Jugend in Oetwil am See“ debattiert wurden, konnte Fabienne Vocat ihr Wissen und Handeln unter Beweis stellen.

Übergangslösung für den Jugendtreff ab 1. Januar 2016

Die Jugendkommission Oetwil am See hat dringend geraten, den Jugendtreff ab Januar 2016 weiter aufrecht zu erhalten und mindestens den Treffbetrieb mit zwei Fachpersonen zu gewährleisten.

Der Gemeinderat hat sodann beschlossen, dass der Jugendtreff ab 1. Januar 2016 für sechs Stunden pro Woche geöffnet bleiben soll.

Mittelstufen-Treff	Jeden Mittwoch	14.00 bis 17.00 Uhr
Oberstufen-Treff	Jeden Donnerstag	18.00 bis 21.00 Uhr

Als Übergangslösung wird ab Mittwoch, 13. Januar 2016, eine Person der MOJUGA, gemeinsam mit jeweils einer Person des Elternrates, den Treffbetrieb sicherstellen.

Es ist mit ca. zehn Einsatzstunden pro Woche zu rechnen, wovon das Jugendhaus wie oben erwähnt sechs Stunden geöffnet bleiben soll. Die Fachperson hat damit die Möglichkeit, an Sitzungen teilzunehmen, Telefonate entgegenzunehmen, Beratungen für Jugendliche ausserhalb der Öffnungszeiten durchzuführen und administrative Arbeiten (z.B. Statistiken führen) zu erledigen, was während des munteren Betriebs im Jugendtreff nicht möglich ist.

Wasserreservoir Beichlen - Ersatz Ringkolbenschieber; Krediterteilung

Der Ringkolbenschieber aus dem Jahr 1987 ist defekt und funktioniert nur noch minimal. Der Schieber kann nur noch von Hand nach eigenem Ermessen eingestellt werden. Er dient als Ausgleichsschieber zwischen der oberen und der unteren Zone der Trinkwasserversorgung sowie dem Reservoir Beichlen. Zugleich reguliert er den Druckausgleich und verhindert grosse Druckschwankungen im Leitungsnetz, was die Gefahr von Rohrleitungsbrüchen im Leitungsnetz reduziert. Für seinen Ersatz zuzüglich der notwendigen technischen Einrichtungen im Klappenschacht Beichlen hat der Gemeinderat zulasten der Laufenden Rechnung 2016 einen Kredit von Fr. 34'000.00 bewilligt.

Einbürgerungen

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des kantonalen Bürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Oetwil am See aufgenommen:

- Hassan Feyli, geb. 1975, männlich, bisher irakischer Staatsangehöriger
 - Tenzing Wangdark Kiutsang, geb. 1943, männlich, bisher chinesischer Staatsangehöriger
-